

## Pfingsten: Joel 3,1-5

Joel 3,1-5 wird in Apg 2,17-21 von Petrus zitiert. Das wäre ein passender Abschnitt.

### A. Einleitung

### B. Textlesung

### C. Predigt

1. Heute kann dein Pfingsten sein
2. Pfingsten soll in dir andauern
3. Pfingsten bewahrt vor Gericht
4. Pfingsten - um den Namen des Herrn anzurufen

### D. Conclusion and call

## A. Einleitung

Heute ist der 8. Tag des Monats Juni, im Jahre des Herrn 2014. Es ist Pfingsten. Guten Morgen und herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, liebe Gemeinde!

Pfingsten ist der Geburtstag der Gemeinde Jesu Christi.<sup>1</sup> Also auch irgendwie der Geburtstag von uns persönlich, denn wir bilden ja die Gemeinschaft der Gläubigen, den Leib Christ. Unser genaues Alter lässt sich leider nicht mehr ganz feststellen. Gehen wir mal davon aus, dass sich die Ausgießung des Heiligen Geistes 33 Jahre nach Christi Geburt ereignet hat. Gehen wir weiter davon aus, dass bei der Zusammenstellung des Kalenders wahrscheinlich vier Jahre zu wenig berechnet wurden und weiter, dass es das Jahr 0 nicht gegeben hat<sup>2</sup>. Dann können wir Pfingsten auf das Jahr 28 nach Christi Geburt datieren. Somit wird Gottes Kirche heute ca. 1986 Jahre alt. Ein Grund das Pfingstfest mit einem Gottesdienst zu feiern.

Zum Geburtstag lese ich uns einen Text des alttestamentlichen Propheten Joel vor, der wahrscheinlich um 800 v.Chr. aufgeschrieben wurde (Meißner 2000:36). Dieser Text wird von Petrus in seiner Pfingstpredigt zitiert. Manuel hat das eben vorgelesen. Er sieht die Ausgießung des Heiligen Geistes durch diese Vorhersage bestätigt (**Apg 2,16f**).

Ich wünsche mir, dass Gott durch den Text zu uns redet. Ich wünsche mir auch, dass du heute Morgen den Heiligen Geistes empfängst. Und ich wünsche mir, dass wir uns entschließen neu aus der überfließenden Fülle des Geistes Gottes leben. (evtl. → **Dafür möchte ich jetzt noch beten.**)

## B. Textlesung und Zusammenhang: Joel 3,1-5 pp

Ich lese aus der Übersetzung der Guten Nachricht Bibel. In älteren Bibelübersetzungen oder auch in englischen Übersetzungen ist dieser Abschnitt noch Kapitel 2 zugeordnet. Ihr könnt gerne auch von hier vorne mitlesen.

*1 Weiter sagt der HERR: »Es kommt die Zeit, da werde ich meinen Geist\* ausgießen über alle Menschen. Eure Männer und Frauen werden dann zu Propheten\*; Alte und Junge haben Träume und Visionen.*

*2 Sogar über die Knechte und Mägde werde ich zu jener Zeit meinen Geist ausgießen.*

*3-4 Dann ist der große und schreckliche Tag nahe, an dem ich Gericht halte. Am Himmel und auf der Erde werden seine Vorzeichen zu sehen sein: Menschen liegen erschlagen in ihrem Blut, Flammen und Rauchwolken steigen auf; die Sonne verfinstert sich und der Mond wird blutrot.*

*5 Aber alle, die sich zu mir bekennen und meinen Namen\* anrufen, werden gerettet.«*

<sup>1</sup> vgl. <http://de.wikipedia.org/wiki/Pfingsten> (07.06.2014)

<sup>2</sup> vgl. <http://www.kath.net/news/39459> (07.06.2014)

*Dann wird geschehen, was der HERR angekündigt hat: »Auf dem Zionsberg\* in Jerusalem gibt es Rettung – und auch für alle, die unter die Völker zerstreut sind; denn ich rufe sie zurück.«*

In welchem Zusammenhang spricht der Prophet diesen Text?

Zurzeit Joels wurde das Land Juda von einer großen Heuschreckenplage heimgesucht. Alle Felder wurden kahl gefressen. Die Ernte viel komplett aus. Eine schreckliche Naturkatastrophe. Joel ruft zu einem gemeinsamen Gebets- und Fastentag auf (1,14). Er wertet die Katastrophe als Gericht Gottes. Gleichzeitig wendet er sich an Gott und bittet um Hilfe (1,19). Für Joel ist das Ereignis schon ein Vorbote von Gottes endgültigem Gerichtstag, dem Tag des Herrn. Dieser Gerichtstag wird schrecklich werden (2,11). Er fragt rhetorisch: „Schrecklich ist der Tag, an dem der HERR eingreift. Wer wird ihn überstehen?“. Das Wissen um das Gericht ruft zur Umkehr. Joel ermutigt das Volk zum Herrn umzukehren, denn er ist ein Gott voller Liebe und Erbarmen. Er schreibt in 2,13: *13 Zerreißt eure Herzen und nicht eure Kleider!« Ja, kehrt um zum HERRN, eurem Gott! Ihr wisst doch: »Er ist voll Liebe und Erbarmen. Er hat Geduld, seine Güte kennt keine Grenzen. Das Unheil, das er androht – wie oft tut es ihm Leid!«*

Offensichtlich reagiert das Volk und kommt komplett zusammen, um zu beten und zu fasten (2,15-17). Und Gott reagiert. Er hilft seinem Volk (2,18-20).

Schließlich kündigt Gott die Ausgießung des Heiligen Geistes an. „Auf die irdischen Gaben folgen die geistlichen.“ (Holland 1991:61). Schlussendlich werden die Feinde Israels bestraft und Gott verspricht eine großartige Zukunft für Juda und Jerusalem an.

Soweit der Zusammenhang im Alten Testament. Petrus deutet nun das Pfingstgeschehen 50 Tage nach der Kreuzigung Jesu mit diesem Text. Die Verheißung ist Ansatzweise in Erfüllung gegangen. Endgültig geht sie bei Jesu Wiederkunft in Erfüllung (vgl. Holland:64). Gehen wir ins Detail:

## C. Predigt

### 1. Heute kann dein Pfingsten sein **pp**

*1 Weiter sagt der HERR: »Es kommt die Zeit, da werde ich meinen Geist\* ausgießen über alle Menschen.*

Joel kündigt an, dass Gott seinen Geist auf alle ausgießen wird. Im Alten Testament wurde Gottes Geist nur punktuell auf einzelne Menschen ausgegossen. Was hier also angekündigt wird ist eine Revolution (vgl. **Joh 7,39**). Und die fand Pfingsten statt. Jeder Mensch kann seitdem die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Das ist der Beginn einer neuen heilsgeschichtlichen Epoche. Der Beginn der Zeit der Gemeinde.

Am Beginn dieser Zeit wird der Heilige Geist regelrecht ausgeschüttet.<sup>3</sup> Es gibt Regen auf dürres Land. Die Dekoration hinter mir, deutet das an. Der Geist Gottes hebt Standesunterschiede auf. Er hebt Altersunterschiede auf. Alle werden durch ihn zu Kindern Gottes. Alle haben Gott als Vater. Alle bilden eine Familie. Priester und Opfer sind nicht mehr nötig. Jesus ist der alleinige Priester und das alleinige Opfer. Der Geist Gottes ist Gott selber. Er ist Kraft (**Apg 1,8**), er ist Leben, er ist Helfer (**Joh 14,16**). Gott nimmt in uns Menschen Wohnung. Der Geist Gottes bringt gute Früchte hervor: Liebe, Friede, Freude, Enthaltensamkeit, Geduld... Der Geist Gottes beschenkt uns mit Gaben zum Bau seines Reiches. Er ist die Anzahlung auf das ewige Leben und er schenkt schon jetzt unserer Seele ewiges Leben. Und vor allen Dingen

<sup>3</sup> das ist auch der Wunsch von Mose in **4Mo 11,29**

schenkt er die Kindschaft zum Vater. Das macht Paulus im Römerbrief (8,14-17) ganz deutlich: **pp**<sup>4</sup>

*Alle, die sich vom Geist Gottes führen lassen, die sind Gottes Söhne und Töchter. Der Geist, den Gott euch gegeben hat, ist ja nicht ein Sklavengeist, sodass ihr wie früher in Angst leben müsstet. Es ist der Geist, den ihr als seine Söhne und Töchter habt. Von diesem Geist erfüllt rufen wir zu Gott: »Abba! Vater!« So macht sein Geist uns im Innersten gewiss, dass wir Kinder Gottes sind.*

Der Heilige Geist be-geistert uns. Insofern findet Pfingsten im Kleinen immer wieder neu statt.<sup>5</sup> Jeder der Christ wird empfängt den Heiligen Geist. Er wird aus Wasser und Geist geboren (**Joh 3,3f**).

→ Hast du deine persönliche Wiedergeburt schon erlebt? Hattest du schon dein persönliches Pfingsten? Hast du schon den Heiligen Geist empfangen? Wohnt Gott persönlich in dir?

Ja, das geht. Das ist möglich. Viele von uns haben das persönlich erlebt. Was musst du dafür tun? Nun, diese Fragen hatten die Leute auch, als sie das erste Pfingsten erlebten. Petrus antwortet ihnen (**Apg 2,38f**): **pp**

*Petrus antwortete: »Kehrt jetzt um und lasst euch taufen auf Jesus Christus; lasst seinen Namen über euch ausrufen und bekennt euch zu ihm – jeder und jede im Volk! Dann wird Gott euch eure Schuld vergeben und euch seinen Heiligen Geist schenken. Denn was Gott versprochen hat, ist für euch und eure Kinder bestimmt und für alle, die jetzt noch fern sind und die der Herr, unser Gott, hinzurufen wird.«*

Was Gott durch Joel versprochen hat, gilt auch uns. Auch dir. Heute an Pfingsten, im Jahr des Herrn, 2014.

## 2. Pfingsten soll in dir andauern **pp**

*Eure Männer und Frauen werden dann zu Propheten\*; Alte und Junge haben Träume und Visionen. 2 Sogar über die Knechte und Mägde werde ich zu jener Zeit meinen Geist ausgießen.*

Weiter berichtet uns Joel, dass Menschen weissagen werden und Träume und Visionen haben werden - durch den Heiligen Geist.

Der Geistempfang ist eine persönliche Gotteserfahrung.<sup>6</sup> Schon Jesus hat verheißen, dass Nachfolger mit den Heiligen Geist erfüllt werden. Wir werden seine Zeugen sein. Gottes Geist schenkt und Kraft, Liebe und Besonnenheit (**2Tim 1,7**). Wer also den Heiligen Geist empfangen hat, lebt mit dem Heiligen Geist. Er wandelt förmlich im Geist. Es ist ein Fakt und eine beständige Aufforderung (**Gal 5,16; 1Thes 5,19**).

Nach dem Pastor und Missionar Detmar Scheunemann will der Heilige Geist vierfaches in uns Bewirken (Scheunemann:5, Inhaltsverzeichnis): **pp**

- ☉ *Er will in der Welt dienend evangelistisch Wirken (Bekehrung und Heilsgewissheit)*
- ☉ *Er will einen organischen-umgestaltenden Dienst in uns ausüben (in uns und unter uns)*
- ☉ *Er will mit uns einen charismatischen Dienst ausüben (Gaben und Zeichen des Geistes)*
- ☉ *Er will uns pädagogisch dienen (Führung, Trost, Lehre)*

Um diese Wirkungen in ihrer ganzen Füllen zu erleben, sind wir aufgefordert voll des Geistes zu werden und wir sollen ihn nicht unterdrücken. Paulus fordert dazu auf sich

---

<sup>4</sup> „Das Ziel der Geistesauschüttung ist die Gemeinschaft Gottes mit den Menschen und der vertrauliche Umgang des Kindes mit dem geliebten Vater (Röm 8,14-16).“ (Holland:61)

<sup>5</sup> vgl. Scheunemann:172: „Die heilsgeschichtliche Bedeutung des Pfingstgeschehens ist einmalig. Das besagt aber nicht, dass das Pfingstgeschehen als solches unwiederholbar wäre.“ Er verweist auf Ereignisse in der Apg und Erfahrungen in der Kirchengeschichte, dass sich Joel 3 immer wieder erfüllt.

<sup>6</sup> (wie z.B. auch **Jer 31,33** (vgl. Meißner:179) nahelegt und im Neuen Testament z.B. durch **1Petr 2,9; Apg 1,8**).

vom Geist Gottes erfüllen zu lassen (**Eph 5,18**). Und er warnt uns davor, den Heiligen Geist zu unterdrücken (**1Thes 5,19**).

Woran merken wir, dass der Heilige Geist in uns arbeitet?

Wenn ich an den Heiligen Geist in mir denke, dann erfüllt mich oft eine Freude. Mein Herz beginnt regelrecht zu klopfen. Wenn ich gegen den Willen des Geistes handle, dann schlägt mein Gewissen an (vgl. **Röm 12,2**).

Manchmal habe ich aber gar keine Gefühle. Ich glaube einfach was in der Bibel steht. Ich glaube an den Heiligen Geist. Und manchmal erkenne ich aus dem Verstehen der Theologie heraus, dass es den Heiligen Geist gibt und er Gott in mir ist. Ich glaube alles drei ist wichtig: Glaube, Verstand und Gefühl.<sup>7</sup> **pp**

Es gibt die Geschichte von den drei Herren die Fahrrad fahren. Mr. Faith oder Mr. Glaube, Mr. Brain oder Mr. Verstand und Mr. Feeling oder Mr. Gefühl. Am besten kommen sie vorwärts, wenn sie zu dritt hintereinander fahren. Sie wechseln sich ab, damit jeder Mal im Windschatten ist. Hin und wieder kommt es vor, dass einer zurückbleibt. Auf Dauer kommen sie aber so nicht ins Ziel. Das schaffen sie nur gemeinsam. Mr. Feeling ist zum Beispiel zurückgefallen. Er wird von Mr. Brain und Mr. Faith abgehängt. Dann müssen die ersten beiden warten, damit Mr. Feeling wieder aufholen kann. Dann prescht mal Mr. Feeling vor. Die anderen bleiben zurück. Nur mit Gefühl zu leben geht auf Dauer nicht. Das Gefühl muss auf den Verstand und den Glauben warten.

Deswegen mein Wunsch für dich: Erlebe den Heiligen Geist in dir durch deinen Verstand, durch deinen Glauben und dein Gefühl. Pfingsten macht uns Mut, unseren Glauben aus der Fülle des Geistes zu leben.<sup>8</sup> Zerstöre alles was in dämpft oder in die Ecke drängt. Lass dich vom Geist immer mehr bestimmen. Lass ihn vierfach wirken.<sup>9</sup>

→ Nutze Pfingsten im Jahre des Herrn 2014 dazu, dich wieder neu mit dem Heiligen Geist füllen zu lassen. Liefere dich aus mit Glaube, Verstand und Gefühl.

### 3. Pfingsten bewahrt vor Gericht **pp**

Kehren wir zum Text aus Joel zurück. Nach der guten Nachricht, dass Gott seinen Geist senden wird, folgt eine warnende Botschaft. **lesen**

*3-4 Dann ist der große und schreckliche Tag nahe, an dem ich Gericht halte. Am Himmel und auf der Erde werden seine Vorzeichen zu sehen sein: Menschen liegen erschlagen in ihrem Blut, Flammen und Rauchwolken steigen auf; die Sonne verfinstert sich und der Mond wird blutrot.*

Joel spricht vom Zorn Gottes: Blut, Flammen, Rauchwolken. Mond und Sonne, in vielen damaligen Kulturen Hauptgötter, werden gleichzeitig verfinstert (vgl. Holland:64f, Meißner:181f). Die gewaltigen Ereignisse kündigen einen großen und schrecklichen Tag an: Den Tag des Herrn oder den Tag Jahwes (vgl. dazu Meißner:57f). Dieser Begriff steht auch für einen Zeitraum.<sup>10</sup>

Auch haben sich Vorzeichen dieses Tages schon erfüllt, z.B. bei der Sonnenfinsternis bei der Kreuzigung und den Flammen über den Köpfen an Pfingsten. „Damit kam zum Ausdruck, dass das Kommen des Messias und seines Geistes bereits den Tag Jahwes einleitete.“ (Meißner:182f) Jesus kündigt in **Mt 24** ähnlich Ereignisse für die Zukunft an.

<sup>7</sup> vgl. Scheunemann:175

<sup>8</sup> vgl. Artikel von Pfarrer J. Gerhardt in der OVZ, vom 07.06.2014: „Pfingsten ist sozusagen das Mutmachfest des Glaubens. Was nicht heißt: Pfingsten ist alles gut in der Welt, mitnichten. Aber Gott gibt mir die nötige Kraft, trotz schlechter Erfahrungen, das Leben anzunehmen und im guten Sinne zu gestalten.“

<sup>9</sup> „Von der Fülle des Heiligen Geistes in unserem Leben hängt es ab, ob die vier Dienste und Wirkungsbereiche des Heiligen Geistes sich voll nach den Linien der Schrift entwickeln.“ (Scheunemann:171)

<sup>10</sup> vgl. auch [http://de.wikipedia.org/wiki/Tag\\_des\\_Herrn](http://de.wikipedia.org/wiki/Tag_des_Herrn) (07.06.2014)

Hier kommt die gesamte Dimension dieses Textes zum Ausdruck. Joel hat hier die prophetische Perspektive (vgl. auch Meißners Exkurs:78f).<sup>11</sup> Er sieht nur die Spitzen der Weltereignisse und sieht somit Pfingsten und das die Zeichen vor dem Tag des Herrn zusammen. Ein Teil von dieser Prophetie ist Pfingsten in Erfüllung gegangen und geht seitdem jeden Tag weiter in Erfüllung, bis zur endgültigen Erfüllung.

Noch ist dieser Tag des Gerichts nicht. Noch ist die Zeit der Gnade.

Wer den Heiligen Geist hat, braucht keine Angst mehr vor dem Gericht zu haben. Ihn trifft es nicht. Jeder hat die Gelegenheit den Namen des Herrn anzurufen. Das ist die Schlussbotschaft unseres Textes.

## 4. Pfingsten - um den Namen des Herrn anzurufen pp

*5 Aber alle, die sich zu mir bekennen und meinen Namen\* anrufen, werden gerettet. «*

*Dann wird geschehen, was der HERR angekündigt hat: »Auf dem Zionsberg\* in Jerusalem gibt es Rettung – und auch für alle, die unter die Völker zerstreut sind; denn ich rufe sie zurück.«*

Ein grandioser Abschluss der Vision Joels. Eine echte gute Nachricht an Pfingsten. Heute, im Jahre des Herrn 2014, am 8. Juni kannst du den Namen des Herrn anrufen und dein persönliches Pfingsten erleben.

Du kannst Gott persönlich kennenlernen. Du kannst seinen Geist - ihn selbst - in dir wohnen lassen. Wer Gott anruft, ruft den lebendigen Gott an, der barmherzig, geduldig und gnädig ist. Petrus bezieht dies direkt auf Jesus Christus. Denn Jahwe offenbart sich in seinem Sohn (**Phil 2,10; Apg 4,12**).

Dies gilt auch für das Volk Israel, was am Ende der Zeit geistlich neu aufblühen wird.<sup>12</sup>

## D. Conclusion and call

Wir haben gerade eine Mut machende Prophetie des Propheten Joel betrachtet. Was machen wir jetzt damit?

Ich denke wir sollten angemessen auf diesen Text reagieren. Und dazu will ich nun Gelegenheit bieten. Nach einer Zeit der Reflektion werde ich zweifach aufrufen. Zuerst werde ich fragen, wer von uns den Heiligen Geist empfangen will. Wer will ab heute Jesus nachfolgen? Wer will heute sein persönliches Pfingsten erleben? Wer will sich seine Schuld von Gott vergeben lassen und taufen lassen?

Dann werde ich noch eine zweite Frage stellen: Wer von uns möchte Pfingsten, im Jahre des Herrn 2014, nutzen, um wieder aus der Fülle des Geistes zu leben. Ein Entschluss der sich auf deinen Alltag gleich nach dem Gottesdienst auswirken kann.

Dazu habe ich zwei Bibelverse rausgesucht (**Apg 2,38f und 1Thes 5,19**). pp<sup>13</sup>

→ **Zeit der Reflektion:** Es folgt eine musikalische Reflektionszeit mit dem Lied „O komm du Geist der Wahrheit“. Hier sollen 2-3 Strophen instrumental gespielt werden.

☞ Wer von uns will heute Morgen umkehren will? Wer will die Gabe des Heiligen Geistes empfangen möchte? Gott vergibt dir deine Schuld. Er will dir ewiges Leben schenken. Wenn das so ist, dann bitte ich dich nach dem Gottesdienst ins

<sup>11</sup> vgl. Afflerbachs Buch über die Theologie Erich Sauers: Stichwortverzeichnis 527

<sup>12</sup> Holland: „Die Rettung ist nicht an den Ort Jerusalem und den dortigen Tempel gebunden, sondern an die Gemeinde, die sich dort und anderswo trifft - um Gottes Namen willen.“ (:66)

<sup>13</sup> \_»Kehrt jetzt um und lasst euch taufen auf Jesus Christus; lasst seinen Namen über euch ausrufen und bekennst euch zu ihm – jeder und jede im Volk! Dann wird Gott euch eure Schuld vergeben und euch seinen Heiligen Geist schenken. Denn was Gott versprochen hat, ist für euch und eure Kinder bestimmt und für alle, die jetzt noch fern sind und die der Herr, unser Gott, hinzurufen wird.«

\_Unterdrückt nicht das Wirken des Heiligen Geistes\*. Verachtet nicht die Weisungen\*, die er euch gibt.

Gemeindebüro zu kommen. Dort möchte ich ein persönliches Gebet mit dir sprechen. Das Gemeindebüro liegt direkt am Ausgang. Die Tür ist offen.

- ➔ Wer von uns will Pfingsten 2014 nutzen, um wieder voll des Heiligen Geistes zu werden? Wer will ein Leben aus der Fülle des Geistes führen. Mit Glaube, Verstand und Gefühlen? Wer das will, den bitte ich aufzustehen und das nächste Lied als Gebet mitzusingen.

## **Amen**

→ Lied: O komm du Geist der Wahrheit

### **Literatur:**

- ➔ Großmann, Siegfried u.a. (Hrsg.), Handbuch Heiliger Geist, Wuppertal 1999
- ➔ Holland, Martin, Die Propheten Joel, Amos und Obadja (WStB), Wuppertal 1991
- ➔ Meißner, Winfried, Bücher Joel & Obadja (Edition C Bibelkommentar AT Bd. 36), Holzgerlingen 2000
- ➔ Scheunemann, Detmar, und führe mich hinaus ins Weite, Wuppertal 1980